

Über mich ...

Geboren am 18. Juni 1947 in Berlin-Wedding gab es für mich nach dem Abitur keine Möglichkeit, Kunst zu studieren; stattdessen ging ich 1966 zunächst in die Polizeiverwaltung, wechselte dann 1972 zum Umweltschutz.

Für die Malerei blieb keine Zeit. Erst während meiner Mutterschutzzeit griff ich wieder nach Stift und Pinsel; von 1982 bis 1985 absolvierte ich ein Fernstudium der Werbegrafik und arbeitete nach erfolgreichem Abschluss als selbständige Grafikerin im Nebenberuf.

Nach vorzeitiger Pensionierung im Jahre 2000 wechselte ich zur Malerei; unzählige Kurse dienten der Vervollkommnung der Techniken. Ein Kurs mit dem Titel „Hallo Feininger“ und die Beschäftigung mit seinem Werk veränderte meine bis dahin gegenständliche Malweise zur gradlinigen Abstraktion.

Nach einem Besuch des Feiningermuseums 2015 in Quedlinburg änderte ich meine Malweise in eine neue Richtung: Eine Mischung aus Kubismus und Gegenständlichkeit, bei der die Farben der gezielt vorbereiteten Grundierung das spätere Bild bestimmen, was mit Feininger nichts mehr gemein hat.

Angelika Watteroth